Presseinformation

28. Mai 2014

Landtagspräsident Penz präsentierte Europawahl-Ergebnis 2014

Wahlbeteiligung in Niederösterreich mit 54,7 Prozent am höchsten

Über das endgültige Ergebnis und die Vorzugsstimmen der Europawahl 2014 informierte Landtagspräsident Ing. Hans Penz heute, Mittwoch, im Rahmen eines Pressegesprächs. In Niederösterreich entfielen auf die ÖVP 222.078 Stimmen bzw. 32,96 Prozent, auf die SPÖ 154.919 Stimmen bzw. 22,99 Prozent, auf die FPÖ 128.076 Stimmen bzw. 19,01 Prozent, auf die Grünen 75.257 Stimmen bzw. 11,17 Prozent, auf das BZÖ 2.335 Stimmen bzw. 0,35 Prozent, auf die NEOS 50.085 Stimmen bzw. 7,43 Prozent, auf die REKOS 7.813 Stimmen bzw. 1,16 Prozent, auf die Liste ANDERS 11.399 Stimmen bzw. 1,69 Prozent und auf die Liste EUSTOP 21.882 Stimmen bzw. 3,25 Prozent.

Bei der Zahl der ausgestellten Wahlkarten sei Wien im Bundesländervergleich mit über 100.000 führend. „81.780 Wahlkarten sind in Niederösterreich ausgestellt worden. 67.974 davon haben mit Briefwahl gewählt", so Penz. Die Differenz ergebe sich dadurch, dass viele Wähler dennoch am Wahlsonntag direkt im Wahllokal gewählt hätten. „Von den rund 70.000 Briefwahlstimmen entfallen 25,1 Prozent auf die ÖVP, 23,2 Prozent auf die SPÖ, 14,3 Prozent auf die FPÖ, 18,8 Prozent auf die Grünen, 0,4 Prozent auf das BZÖ, 11,8 Prozent auf die NEOS, ein Prozent auf die REKOS, 2,5 Prozent auf die Liste ANDERS und 3 Prozent auf die Liste EUSTOP", so Penz.

„Worauf wir stolz sein können, ist die Wahlbeteiligung, die in Niederösterreich weit über dem Österreich-Durchschnitt gelegen ist und die Spitze bildet", so der Landtagspräsident. In Österreich liege die Wahlbeteiligung bei 45,39 Prozent, am höchsten sei sie in Niederösterreich mit 54,7 Prozent und am schlechtesten in Tirol mit 35,42 Prozent. Im Vergleich sei Niederösterreich damit um knapp 20 Prozent besser als Tirol. „Das zeugt von Mobilisierung und Interesse in Niederösterreich", so Penz.

Die Vorzugsstimmen betreffend gebe es keine Vorreihungen, da dafür fünf Prozent der Parteistimmen notwendig seien. ÖVP-Spitzenkandidat Mag. Othmar Karas erhielt in Niederösterreich 23.148 Vorzugsstimmen, bundesweit 82.514, gefolgt von der Listenzweiten, der Kärntnerin Elisabeth Köstinger, mit niederösterreichweit 20.785 und bundesweit 58.668 Vorzugsstimmen. Bei der SPÖ bekam Spitzenkandidat Eugen Freund in Niederösterreich 7.276 und österreichweit 45.847 Vorzugsstimmen, gefolgt von der niederösterreichischen Spitzenkandidatin Karin Kadenbach mit 4.952 Vorzugsstimmen in Niederösterreich und 5.536 Vorzugsstimmen bundesweit. Bei der FPÖ erhielt Spitzenkandidat Harald Vilimsky in Niederösterreich 3.949 und bundesweit 20.781 Vorzugsstimmen. Bei den Grünen erreichte Mag. Ulrike Lunacek in Niederösterreich 4.980 und bundesweit 35.945 Vorzugsstimmen sowie die niederösterreichische Kandidatin

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
Landesamtsdirektion – Pressedienst
www.noe.gv.at/presse

Anita Quixtner, BA
Tel: 0 27 42/90 05 -12 16 3
E-Mail: presse@noel.gv.at

Presseinformation

MMag. Dr. Madeleine Petrovic niederösterreichweit 4.407 und bundesweit 11.150 Vorzugsstimmen. BZÖ-Spitzenkandidatin Mag. Angelika Werthmann erreichte in Niederösterreich 48 und bundesweit 391 Vorzugsstimmen, die NEOS-Spitzenkandidatin Mag. Dr. Angelika Mlinar 2.254 bzw. 12.489 Vorzugsstimmen, REKOS-Spitzenkandidat Mag. Ewald Stadler 672 bzw. 3.239 Vorzugsstimmen, ANDERS-Spitzenkandidat Martin Ehrenhauser 1.016 bzw. 6.481 Vorzugsstimmen und EUSTOP-Spitzenkandidat Mag. Robert Marschall 539 bzw. 2.366 Vorzugsstimmen.

Nähere Informationen: NÖ Landtagsdirektion, Mag. Franz Klingenbrunner, Telefon 02742/9005-13314, e-mail franz.klingenbrunner@noel.gv.at, www.noel.gv.at/Politik-Verwaltung/Wahlen/Bundesweite-Wahlen/EUWahl2014IT.html.

Anita Quixtner, BA
Tel: 0 27 42/90 05 -12 16 3
E-Mail: presse@noel.gv.at